

Gerhard Braun
Schule für
Sopranblockflöte

Inhalt

Vorwort

Das Instrument, seine Behandlung und Pflege	5
Zur Griffabelle	5
Die Haltung der Flöte und der Finger	6
Tonbildung – Atmung – Zungenstoß	6
Rhythmische Modelle	7
Technische Übungen – Griffverbindungen	9
Artikulation	10
Überblasen	14
Gabelgriffe	18
Phrasierung	21

Anhang

Zehn altenglische Kontratänze	33
Gerhard Braun: Acht kleine Stücke für Sopranblockflöte allein	36
Originalmusik für Sopranblockflöte (Auswahl)	40
Weiterführende Schulwerke	40

Vorwort

Die Blockflöte, insbesondere die Sopranblockflöte in c, ist heute ein beliebtes Instrument der Haus-, Jugend- und Schulmusik. Vielfach wird jedoch übersehen, daß es, wie bei jedem anderen Instrument, einer gründlichen Schulung bedarf, um die Blockflöte spieltechnisch richtig beherrschen zu lernen. So ist auch hier die Anleitung und Kontrolle durch einen fachlich vorgebildeten Lehrer dringend zu empfehlen. Die vorliegende kleine Schule für Sopranblockflöte kann und will ihn nicht ersetzen, sondern vielmehr seine Arbeit vorbereiten, anregen, begleiten und unterstützen. In diesem Sinne macht dieses Heft den Schüler in einfacher Weise mit allen griff- und atemtechnischen Problemen vertraut und führt ihn anhand einfacher Übungen und mit Liedern und Spielstücken in die Musik ein. Vorausgesetzt werden dabei Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre (Taktarten, Tonarten, Vorzeichen etc.). Diese Grundbegriffe müssen unter Umständen im gegebenen Zusammenhang vom Lehrer neu eingeführt, erläutert oder wiederholt werden. In der Auswahl des Liedgutes, bei der in erster Linie an Schüler vom 11. Lebensjahr an gedacht ist, wurde besonders das heute vielfach kaum bekannte ältere deutsche Volkslied berücksichtigt, dessen linear geprägte Melodik dem Wesen der Blockflöte am meisten entspricht. Daneben wurden auch charakteristische englische und französische Weisen aufgenommen. Der Anhang enthält eine Reihe altenglischer Kontratänze und zeitgenössischer Solostücke, die dem Schüler Anreiz zur technischen und musikalischen Weiterbildung geben sollen. Ein Überblick über die gebräuchliche Sololiteratur für Sopranblockflöte rundet das Schulwerk ab.

Die ebenfalls im Carus - Verlag erscheinende Reihe *Musik für Blockflöte* bietet mit Ausgaben alter und neuer Musik vielfältige Möglichkeiten für das Zusammenspiel von Blockflöten und für das gemeinsame Musizieren mit anderen Instrumenten. In einem Volksliederheft (CV 11.106) und dem Heft *Musik zur Weihnacht* (CV 11.103) liegen die meisten der in dieser Schule enthaltenen Liedmelodien in Sätzen zeitgenössischer Komponisten für zwei bis vier Blockflöten vor. Klavierbegleitsätze zu den einfachen Spielstücken dieser Schule bietet das *Spielbuch für Sopranblockflöte* (CV 11.112).

Mai 1970

Gerhard Braun

Das Instrument, seine Behandlung und Pflege


Die Blockflöte ist ein sehr altes Instrument. War am Ende einer Jahrtausende währenden Entwicklung und der zur Zeit Johann Sebastian Bachs für den Bereich der Kunstmusik abbrechenden Tradition dieser Flötenart die Altblockflöte das bevorzugte Soloinstrument des Spätbarock, so hatten die kleineren Instrumente vom Typus der Sopranblockflöte vom Mittelalter bis zum Ende der Renaissancezeit ihren festen Platz in der ein- und mehrstimmigen Musik. Geistliche und weltliche Liedsätze, Tänze und Aufzugsmusiken gehörten zu ihrer bevorzugten Spielliteratur. Von Musikliebhabern und Spielteuten wie von Berufsmusikern und Virtuosen gespielt, erklangen sie solistisch oder im Flötenduo, -trio und -quartett ebenso wie als gleichberechtigter Partner im Zusammenspiel mit Instrumenten anderer Gattungen oder in Verbindung mit Singstimmen und in der bürgerlichen Hausmusik ebenso wie am Hofe und in der Kirche. Den gesteigerten dynamischen Ansprüchen der klassisch-romantischen Epoche, wie sie sich im zweiten Drittel des 18. Jahrhunderts ankündigt, war die Blockflöte allerdings nicht gewachsen. Doch blieb sie außerhalb der Kunstmusik als Volks- und Hirteninstrument in den Alpland lebendig. Zu Beginn unseres Jahrhunderts wurde das Instrument im Bemühen um die Originalaufführung alter Musik wiederentdeckt und nachgebaut. Heute ist die Blockflöte wieder ein Instrument der Haus- und Jugendmusik. Zumal die Sopranblockflöte wird gerne für den Anfangsunterricht herangezogen. Neben der Spielmusik aus alter und neuer Zeit stehen die ganze Anzahl von anspruchsvollen Kammermusikwerken, so daß sich das Blockflötenspieler nicht nur auf einfache und volksliednahe Formen zu beschränken braucht.

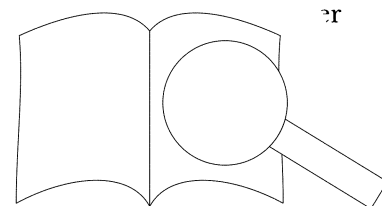
Die Blockflöte hat ihren Namen von dem im Kopfstück des Instruments. Der Ton entsteht dadurch, daß Luft durch die freibleibende Kernspalte geblasen wird. An der Kante des Aufschnitts (Labium) die in der Flöte befindliche Luftsäule wird durch das Schließen und Öffnen der Grifflöcher verlängert oder verkürzt.

Beim Blasen sammelt sich Feuchtigkeit im Innern an. Durch die unterschiedlichen Temperaturen entstehen Unterschiede zwischen dessen Innen- und Außentemperatur, auch wenn die Luft im Material ergebn. Der empfindlichste Teil in dieser Beziehung ist das Labium. Um Verformungen vermieden werden, sollte die Flöte vor Beginn des Musizierens langsam erwärmt werden (Anwärmen mit der Hand oder in der Rocktasche). Die Flöte sollte nicht gespielt werden. Nach dem Spielen nehme man das Instrument auseinander und trockne die einzelnen Teile sorgfältig trocken. Zum Säubern und Trocknen des Luftkanals kann man eine dünne, biegsame Seite einer Hühnerfeder verwenden. Die schwache Zunge sollte nicht geölt werden. Gute Instrumente brauchen nicht geölt zu werden. Man schütze die Flöte vor Sonnenbestrahlung und hülle sie, falls kein Etui vorhanden, in ein Tuch ein. Die einzelnen Teile müssen von Zeit zu Zeit mit Hirschtalg eingerieben werden. Die Flöte kann zusammengedreht werden können.

Grifftabelle

Die Grifftabelle zeigt die Anfänger wichtigen Griffe auf der Sopranblockflöte. Dabei wurde auf zahlreichere Griffe verzichtet um dem Schüler die Übersicht nicht zu erschweren. Die Tabelle zeigt schließlich die historisch richtige „alte“ (fälschlich auch als „barock bezeichnet) Griffweise. Instrumente mit „deutscher“ Griffweise müssen die alte Griffweise verwendet werden. Anmerkungen zu einzelnen Griffen sind an den entsprechenden Stellen.

Bei der Sopranblockflöte klingt jeder Ton eine Oktave höher als notiert. (Anmerkung: an: ). Für das einstimmige Spiel ist dies ohne Bedeutung. Bei anderen Instrumenten müssen wir uns dann an diese Tatsache wieder erinnern.



Die Haltung der Flöte und der Finger

Bei aufrechter Körperhaltung halten wir das Instrument so, daß es zum Körper einen Winkel von etwa 45° bildet. Wir achten darauf, daß die Lippen das Mundstück ohne jeden Druck fest umschließen und die Oberarme nicht am Körper anliegen.

Bei möglichst natürlicher Handhaltung (keine Knicke und Verkrampfungen!) legen wir die Fingerkuppen leicht auf die Grifflöcher auf. Zur Kontrolle beobachten wir die Stellung der Finger, wenn die Hand locker und entspannt am Körper baumelt.

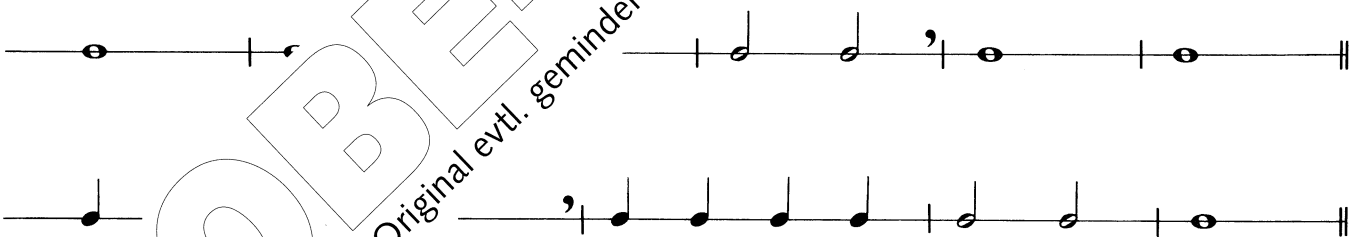
Alle Verkrampfungen in der Haltung sind zu vermeiden! Als Lockerungsübung bewegen wir die einzelnen Finger leicht auf und nieder, ohne die Flöte anzublasen.

Tonbildung – Atmung – Zungenst

Zu Beginn jeder Übung machen wir regelmäßig einige Tonstudien mit gleichmäßigem Atemstrom erzielen wir einen reinen und klangvoll. Wir versuchen wir von Anfang an, die einzelnen Töne möglichst lange auszuhalten. Diesem für lange Passagen zu schulen. Wir benützen zu diesen Übungen jeweils nahezu jeder Ton auf der Blockflöte eine andere Atemf. Hier ist zu beachten dabei, daß die Luftmenge und Luftgeschwindigkeit müssen genau aufeinander abgestimmt werden.

Ist die Atmung verkrampft oder ungenügend vorgedrückt, ändern Atemübungen ohne Instrument eingeschoben werden. Zahlreiche Atemschübe sind entsprechende Übungen und Hinweise. Auch hier ist größtmögliche Lockerheit anzustreben.

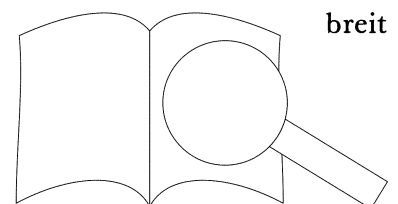
Jeder Ton beginnt mit einem leichten Zungenstoß. Die Zungenbewegung bei der Silbe *dü* und endet mit einem *d*. Durch rhythmische Zungenbewegung an den oberen Gaumen (Zungenstöße) können wir lang ausgehaltenen Töne können wir diese Zungenbewegung in Verbindung mit den Tönen und dabei gleichzeitig einfache rhythmische Aufgaben lösen.

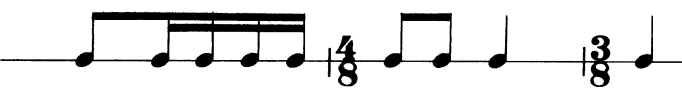
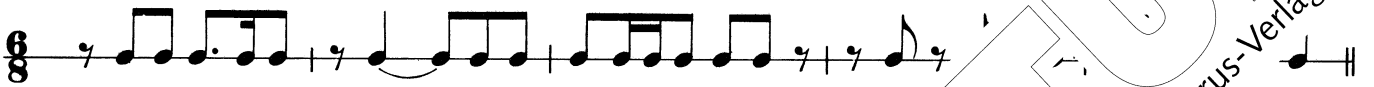
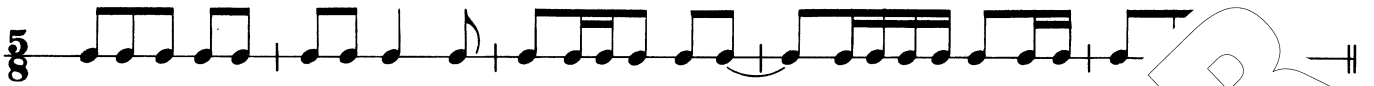
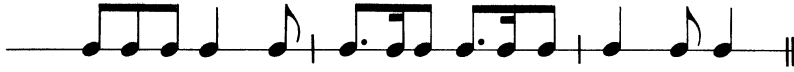
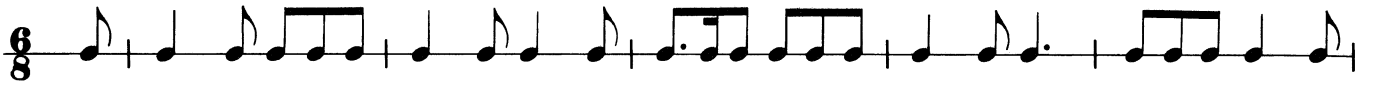


Zu den gestoßenen Tönen einer Phrase sollen keine künstlichen Pausen entstehen. Der Atemstrom wird durch eine leichte Bewegung der Zunge, wobei der Ton gleichzeitig der Anfang des folgenden Tones gibt, wobei es keine störenden Klopfgeräusche gibt.

Die Zungenbewegungen lassen sich in Verbindung mit den rhythmischen Modellen

Wichtig: Die Anweisung für einen differenzierten Zungenstoß gibt das Kapitel

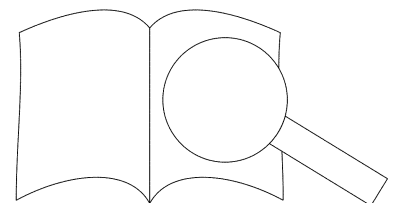
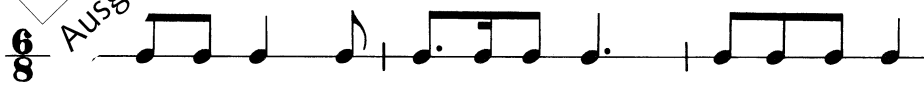
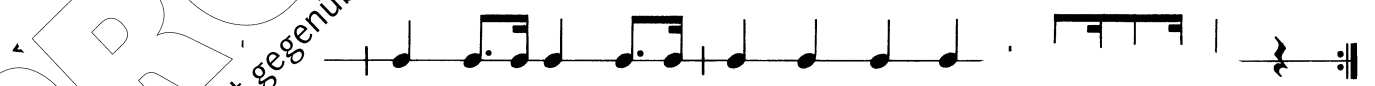




Diese Übungen lassen sich nach Bedarf erweitern. Taucht im Zusammenhang eines Stückes eine rhythmische Passage auf, so reduzieren wir diese Passage auf ihren Rhythmus und üben diesen auf einer Basslinie. Wenn der Rhythmus beherrscht ist, spielen wir wieder im melodischen Zusammenhang.

z. B. S. 22

Kontrabass



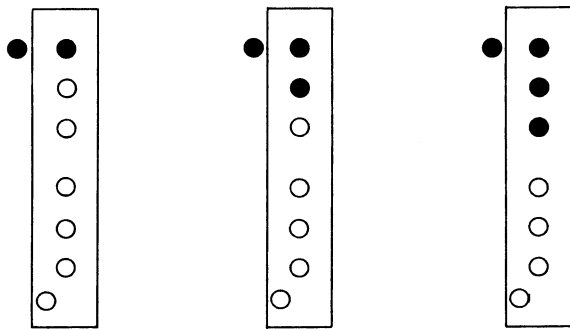
Technische Übungen – Griffverbindungen

Ehe wir uns an die einzelnen Lieder und Spielstücke wagen, erproben wir die verschiedenen Griffverbindungen an kleinen technischen Übungen. Die vorkommenden Griffwechsel sind dabei von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad.

Hinweise fürs Üben: Alle Griffverbindungen zuerst *langsam* üben!

Bewußte Bewegungsvorgänge erleichtern die Technik. Alle Finger müssen beim Griffwechsel gleichzeitig auftreffen. Die Finger nicht zu weit von den Grifföchern entfernen (zu wenig Abstand kann andererseits die Intonation beeinflussen). *Locker* und spielerisch greifen!

Tonstudien



Grifftechnische Übungen

Five musical staves for fretting exercises on a treble clef staff. The first staff shows a sequence of notes: G4, A4, B4, A4, G4. The second staff shows a sequence of notes: G4, A4, B4, A4, G4. The third staff shows a sequence of notes: G4, A4, B4, A4, G4. The fourth staff shows a sequence of notes: G4, A4, B4, A4, G4. The fifth staff shows a sequence of notes: G4, A4, B4, A4, G4. A magnifying glass icon is located at the bottom right of the page.

Spielstücke

Martin Gumbel

8 Gemächlich

Begleitung:
Spielbuch Nr. 1

Bauertanz

Helmut Bornefeld

Spielbuch Nr. 10

Artikulation

Ein wesentliches Gestaltungsmittel der „ausdrucksreichen“ Musik (die in ihren dynamischen Möglichkeiten ja wirklich begrenzt ist) ist die Artikulation.

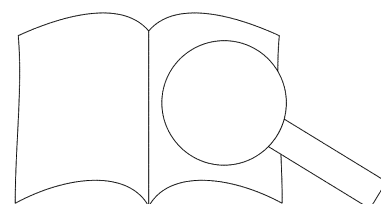
Zwischen den Extremen *legato* und *staccato* hat die klassische Musik für eine Vielzahl von verschiedenen Ausdrucksweisen in der musikalischen Sprache dafür verschiedene Zeichen und Bezeichnungen für eine große Anzahl von verschiedenen Ausdrucksweisen zur Verfügung. (Diese Zeichen werden allerdings nicht nur innerhalb der verschiedenen Stilbereiche unterschiedlich gedeutet, sondern auch von einzelnen Komponisten individuell gesetzt und zudem von verschiedenen Ausführenden auch verschieden interpretiert.)


portato

non legato

staccato

Bei der Ausführung einzelner Töne entstehen dabei – unbeeinflusst vom Rhythmus – Pausen. Die Skala reicht vom ganz dichten Spiel ohne unterbrochenen Tonfluss bis zum scharf abgesetzten *staccato*.



Andere Bezeichnungen, wie  und , stehen primär für die Intensität des

Anstoßes (Zungenstoßes), wie z. B. *marcato*, *martellato* etc., oder haben teilweise sogar agogische Bedeutung (*tenuto*).

Die schwierigste Artikulationsart ist für den Blockflötenspieler die reale Bindung der Töne (*legato*), die besonders präzise Griffwechsel erfordert.

Große Lebendigkeit im Vortrag erzielen wir durch ständig wechselnde, dabei immer überlegte und dem musikalischen Ausdruck angemessene Artikulation. Bei den Liedern unserer Schule richtet sich die Wahl der Artikulationsart auch etwas nach dem Textinhalt (lustig – traurig, Morgenlied – Abendlied etc.).

Die Karawane



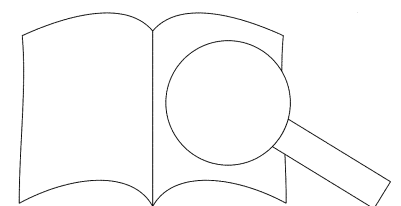
He
Carus-Verlag
Spielbuch Nr. 8

Galopp



Helmut Bornefeld



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

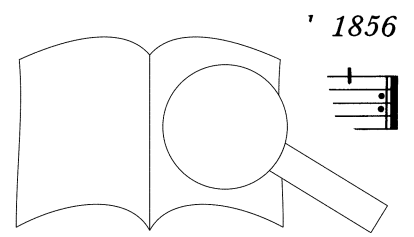
Tonstudien

Grifftechnische Übungen

Liedbeispiele

Himmelsau

Weise: 1856



Schaut nur da - her, schaut nur da - her: Wie
glän - zen die Stern - lein je län - ger, je mehr!

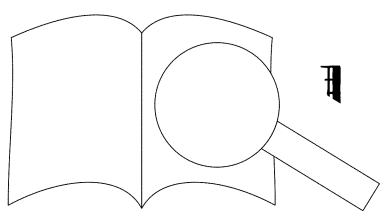
Der Maien

Der Mai - en ist kom - men, und das ist ja was! Es
al - les in Laub und in Gras. { In Nun. sind der
Blüm - lein so - viel; drum tan - zet', Sai - ten - spiel.
rei - e - li, tanz! Du hast ia Ro - sen - kranz. }

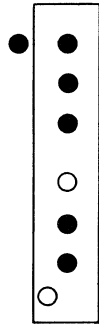
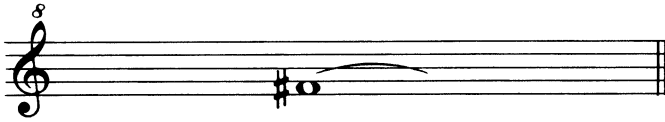
A la claire fontaine

Französisches Volkslied

A la - ne, m'en al - lant pro - me - ner,
l'eau si bel - le que je m'y suis bai - gné.
y a long - temps que je t'ai - me, ja - mais je



Tonstudien



Grifftechnische Übungen



Liedbeispiel

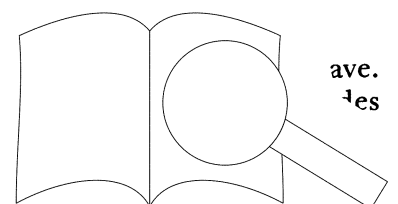
Tanz mir nicht mit meiner Jungfer Käten

e bei Valentin Hausmann (um 1600)

Tanz mir nicht mit *vi - -* Kä - ten! Sonst scherz ich mit
 dei-ner lie *st* mir, was mein wer - den soll, lie - ber Bru - der,
 Tanz mir nicht mit mei - ner Jung - fer Kä - ten!

Überblasen

(k e'') blasen wir zum erstenmal einen Ton der sogen
 wir das linke vordere Daumenglied etwas nach innen
 Überblaslochs frei wird. Diese teilweise Öffnung des Über
 kle *menbewegung (Rollbewegung) nach unten bewerkstelligt we*



ave.
 des

Daumens gegen den freibleibenden Teil des Grifflochs scharf genug bleibt. Durch die Öffnung des Überblaslochs erklingt bei gleichbleibender Abdeckung der vorderen Grifflöcher bei den Tönen *e* bis *a* die obere Oktave.

Wichtig ist, daß die Daumenbewegung bei Oktavsprüngen und allen Übergängen in die überblasene Oktave ganz locker ausgeführt wird. Der linke Daumen sollte nicht fest gegen die Flöte gepreßt werden und der Fingernagel das Holz möglichst nicht berühren, da sonst das Daumenloch rasch eingekerbt wird.

Alle Töne der überblasenen Oktave leicht und locker aber mit intensivierter Luftführung anblasen. Die hohen Töne nie durch stärkeres Blasen zu erzwingen suchen!

Tonstudien

The image shows a musical staff with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The staff contains three notes: E5, F#5, and G5. Below the staff are three vertical diagrams representing the fingering for each note. Each diagram shows a vertical rectangle with five holes. The first hole is open (white circle), and the others are closed (black circles). For E5, the first hole is open, and the second, third, and fourth holes are closed. For F#5, the first hole is open, and the second, third, and fourth holes are closed. For G5, the first hole is open, and the second, third, and fourth holes are closed.

Grifftechnische Übungen

The image shows seven staves of musical notation for fingering exercises. The first six staves are in a treble clef with a key signature of one sharp (F#). The seventh staff is in a bass clef with a key signature of one sharp (F#). The exercises consist of various melodic lines and patterns, including scales and arpeggios. A large watermark 'PROBEEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page. At the bottom right, there is a logo for Carus-Verlag, which is a stylized open book with a magnifying glass over it.

Spielstücke

Gerhard Braun

Gemächlich

Musical notation for 'Gemächlich' in 3/4 time, consisting of two staves of treble clef music.

Martin Gumbel

Lustig

Musical notation for 'Lustig' in 2/4 time, consisting of three staves of treble clef music.

spielbuch Nr. 4

Liedbeispiele

Mit Lust tret ich in diesen Tanz

aus Otts „Frisch Liedlein“ 1544

Musical notation for the song 'Mit Lust tret ich in diesen Tanz' in 2/4 time, with lyrics written below the notes.

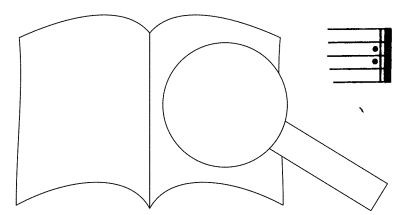
Mit Lust tret ich in , ich hoff, mir werd ein
 schö - ner Krar am schö - nen Jung - frau - lein, dar -
 um ei - gen sein.

L

Frankreich

Musical notation for a French song in 2/4 time, with lyrics written below the notes.

an - ges dans nos cam - pa - gnes ont en - to
 l'é - cho de nos mon - ta - gnes re - dit ci



Glo- - - - - ri - a

in ex - cel - sis De - o. De - - - o.

Der Winter ist vorüber

Aus der italienisch!

Der Win-ter ist vor - ü - ber, vor - bei ist der A - pril;

kom - men, der Kuk - kuck bleibt nicht still. - kuck, vor -

bei ist der A - pril, im Mai-en he' - kuck-kuck bleibt nicht still.

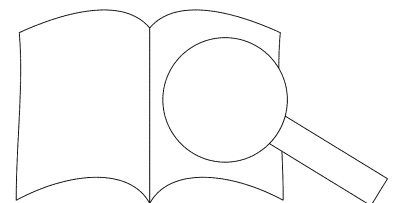
Der Mai, der Mai

Weise aus dem Siebengebirge

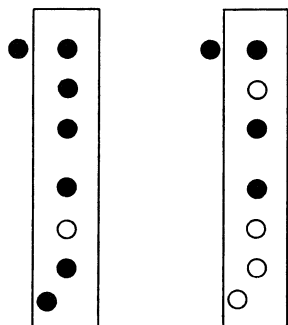
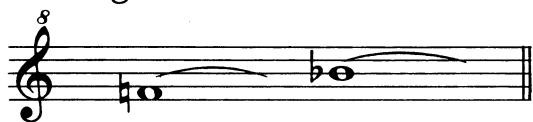
Der Mai ' - - - - - ge Mai, der kommt her - an - ge - rau - schet. Ich

nd brach mir ei - nen Mai, der Mai, und der

Tra - le - ra, tra - ra - la - la - la - la, der Mai, und d



Gabelgriffe

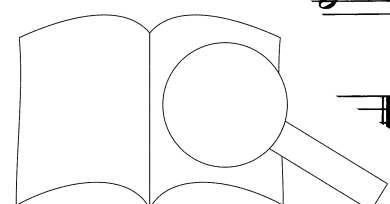


Mit *f'* und *b'* lernen wir zwei der sogenannten „Gabelgriffe“ kennen, mit denen die meisten Halbtöne auf der Blockflöte gebildet werden. Die charakteristische Handhaltung dafür ist die mit aufgehobenem Mittelfinger. (Auch *fis* ist genau genommen – der Anordnung der gedeckten Löcher nach – ein auf die beiden Hände verteilter Gabelgriff. Diese Griffe bereiten in der Verbindung mit anderen gewisse Schwierigkeiten, die wir durch langsames Üben und einige Vorstudien zu überwinden hoffen.

Grifftechnische Übungen

Spiel

Martin Gümbel



Fließend

etwas rascher

Begleitung:

Der Dudelsack

Fine

Da capo
Begleitung: Spielbuch Nr. 11

Liedbeispiele

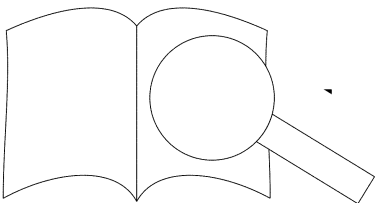
Mir ist ein feins brauns

Sinn

Nach Georg Forster (1549)

{ Mir
W
rauns
heint
vacht hab
nit, was ich

Mai - de - lein ge - fal - len in mein Sinn.
bei ihr sein, mein Trau - ren führt da - hin.
ich kein Ruh, das schafft ihr
für - der tu, mein Feins - lieb . n



Coventry Carol

England, 16. Jahrhundert

Lul - lay, thou litt - le ti - ny child, by, by, lul - lay, lul - lay. —

— Lul - lay, thou litt - le ti - ny child, by, by, lul - lay, lul - lay.

Der heilig Herr Sankt Mattheis

{ Der hei - lig Herr Sankt Mat - theis, der schleußt uns
um sei - nen Tag zer - brichts Eis, der Pflug, der

So naht es sich dem Sum - mer, der Vö - ⁽¹⁾er ; sie

las - sen ih - ren Kum - mer, drei Krähn m' er was macht die Ha - ber - saat.

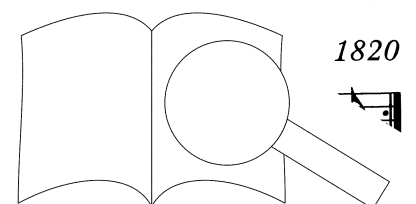
Wacht auf, ihr schönen Vögelein

Psalteriolum 1642

{ Wacht auf, ihr sc^höne ge - mündert, ihr Nach - ti - ga - - len klei - ne,
die ihr auf an beim er - sten Mor - - gen - schei -

ne i eu - er Schnä - be - lein, ge - dreht von El - fen - bei - ne.

Im Mai - en, im Mai - en die Vö - ge - lein sin - gen, die Lämm



Beispiele

Kontranz

Adolf Link

Musical notation for Kontranz, consisting of three staves of music in G minor. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The melody consists of eighth and sixteenth notes. The second and third staves continue the melody with similar rhythmic patterns.

Begleitung: Spielb. Nr. 19

Dudelsack

Musical notation for Dudelsack, consisting of five staves of music in G major. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The melody features a mix of eighth and sixteenth notes. The second and third staves continue the melody. The fourth and fifth staves show a change in rhythm, with some notes held for longer durations.

Begleitung: Spielbuch Nr. 20

Wach auf, wach auf, du Handwerksge

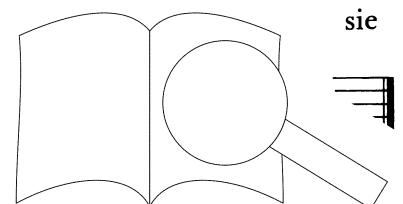
Westfalen

Musical notation for 'Wach auf, wach auf, du Handwerksge' with lyrics. The first staff shows the melody with lyrics: "Wach auf, wach und -ge-sell, du hast so lang ge-schla-fen,". The second staff continues the melody with lyrics: "da Vög-lein so hell, der Fuhr-mann lärmt auf der Stra-Ben." The music is in G major and common time.

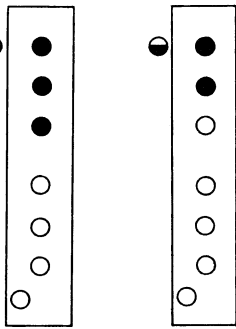
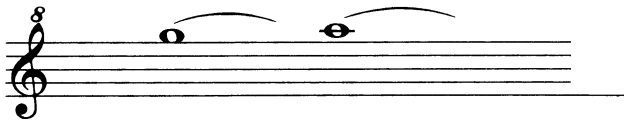
All Morgen

Johann Walter 1537

Musical notation for 'All Morgen' with lyrics. The first staff shows the melody with lyrics: "ist ganz frisch und neu des Her-ren G... sie". The second staff continues the melody with lyrics: "kein End den lan-gen Tag, drauf je-der sich ve...". The music is in G major and common time.



Tonstudien



Um eine leichte Ansprache dieser hohen Töne zu erreichen, achten wir darauf, daß der freibleibende Spalt des Überblas(Daumen-)lochs möglichst klein bleibt.

Grifftechnische Übungen

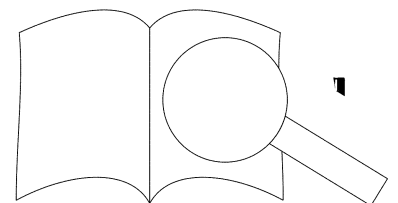
F-Dur
a-moll

Beispiele

Grüß Gott, du schöner Maie

15. Jahrhundert

Grüß G
Maie - e, da du jetzt wiedr - um hier, tust
freu - en mit dei - ner Blu - men Zier.
so hell, Frau Nach - ti - gall mit Schal - le hat die



All mein Gedanken

Lochamer Liederbuch 1460

{ All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir. }
 { Du aus - er - wähl - ter ein - ger Trost, bleib stets bei mir! }

Du, du, du sollst an mich ge - den - ken; hätt ich al - ler
 Wünsch Ge - walt, von dir wollt ich nicht wen - - ken.

Aus tiefer Not

Mar 1524

{ Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er
 dein gnä - dig Oh - ren kehrt zu mir und mei - r }

1. fen; 2. fen! Denn so du willst das se - ünd und
 Un - recht ist ge - tan, wer kar: v. olei - ben!
 (phrygisch)

Der Wächter

Aus Thüringen

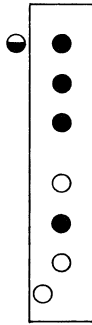
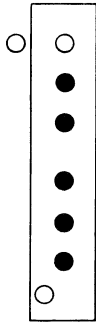
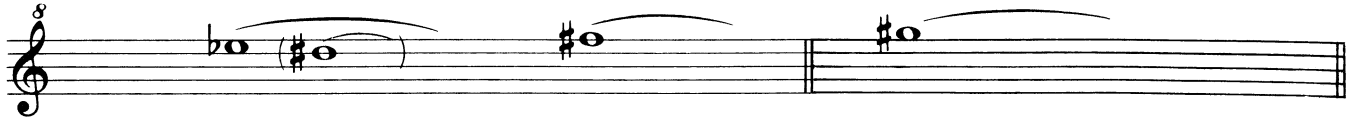
Der Wäch - ter auf dem d rief mit hel - ler Stim -
 me: Ist noch a. Schlum - mer leit, er steh nur auf, es
 ist nun sich ge - zei - get, ge - zei - get.

Aufzug

Adolf Link

1. 2.

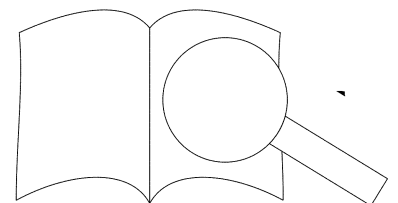
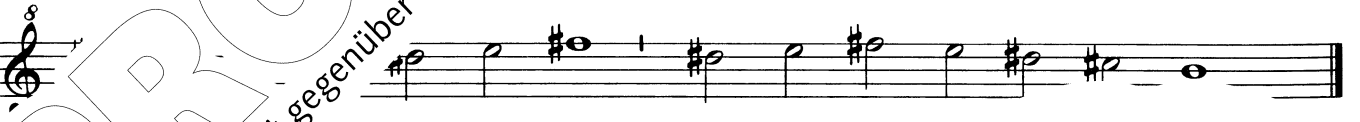
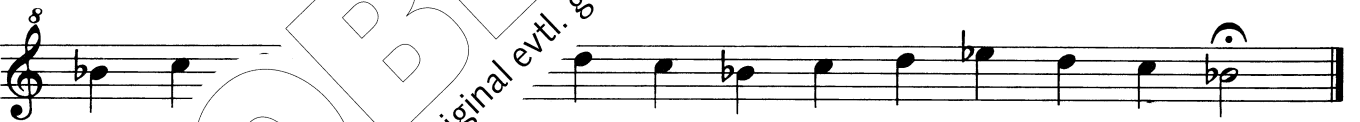
Tonstudien



Grifftechnische Übungen



Achtung: F rechte P.



Beispiele

Ei du feiner Reiter

8

{ Ei du fei - ner Rei - ter, ed - ler Her - re mein, }
 { sag mir doch, wo hast du die Woh - nun - ge dein? }

{ Dort an je - nem Was - ser im frei - en Feld, da }
 { hab ich mei - ne Woh - nun - ge auf - ge - stellt. Im }

grü - nen Wald sehr wohl - ge - stalt, da singn die Vö - gel r

Laub und Gras ist mein Ge - spaß, du wak - kers Mäg -

1.

Die beste Zeit im Jahr ist mein

Die be - ste Zeit im mein, da

sin - gen al - - - le Him - mel und Er - de

ist der voll' Ge - sang da lau - tet wohl.

elchior Vulpius

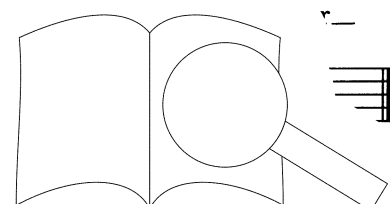
Wie lieblich ist der Mai

Nürnberg 1581

{ W ic der Mai - en aus lau - ter Got - tes - güt! }
 { - chen freu - en, weil al - les grünt und blüht. }

sieht man jetzt sprin - gen mit

...d, die Vög - lein hört man sin - gen, die l



Und in dem Schneeberge

Aus Schlesien

Und in dem Schnee - ge - bir - ge, da fließt ein Brünn - lein —
kalt; und wer das Brünn - lein trin - ket, und
wer das Brünn - lein trin - ket, wird jung und nim - mer al'

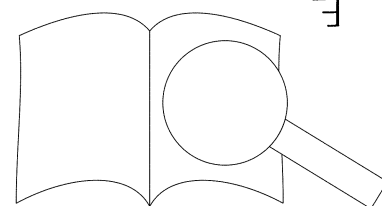
Sur le pont d'Avignon

Sur le pont d'A - vi - gnon, L'on y dan - se, l'or le
pont d'A - vi - gnon, L'on y dar tout rond.
Les beaux mes - sieurs font c en - cor' comm' ça!

The Cuckoo

Aus England

O the cu - ty bird, she sin - geth as she flies, she —
— dings, she tel - leth no lies, she —
white flo - wers for to keep her vo —
more she sing - eth cu - ckoo the sum - mer



Ruhig, wiegend

Martin Gumbel



Begleitung: Spielbuch Nr. 5

Marsch

Adolf Link



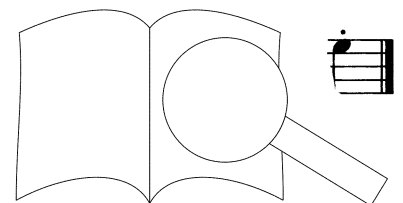
Begleitung: Spielbuch Nr. 21

Schnelle Bewegung, lebhaft (♩ = 160)

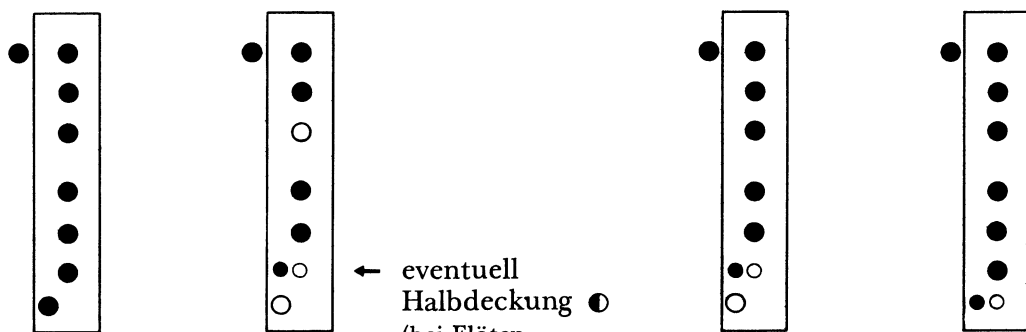
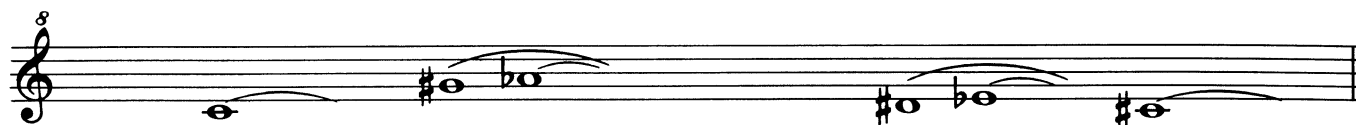
Hans-Martin Linde



PROBENPARTIEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



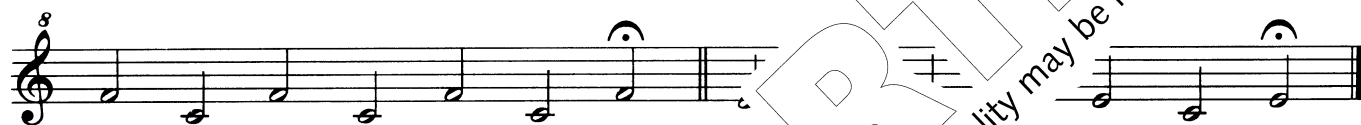
Tonstudien



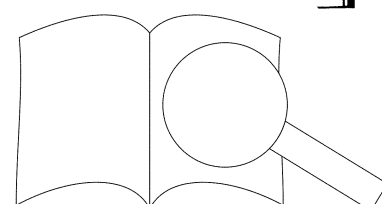
← eventuell
Halbdeckung ●
(bei Flöten
ohne Doppelbohrung)

Diese Töne sind einwandfrei.
Instrumenten mit Doppelbohrung

Grifftechnische Übungen



C-Dur



Sprungtanz

Adolf Link

Two staves of musical notation in 6/8 time. The first staff begins with a treble clef and a common time signature 'C' with a small '8' above it. The melody consists of eighth and sixteenth notes with some rests.

Begleitung: Spielbuch Nr. 22

Gesangliche Linien

Hans-M. ?

8 Fließend (♩ = 96)

Two staves of musical notation in 4/4 time. The first staff begins with a treble clef and a common time signature 'C' with a small '8' above it. The tempo marking 'portato, cantabile' is written below the first staff.

Second staff of musical notation for 'Gesangliche Linien', continuing the melody with various note values and rests.

Third staff of musical notation for 'Gesangliche Linien', featuring a key signature change to one sharp (F#) and various rhythmic patterns.

Fourth staff of musical notation for 'Gesangliche Linien', ending with a 'ritardando' marking above the staff.

Begleitung: Spielbuch Nr. 24

Ausdrucksvolle Sprünge

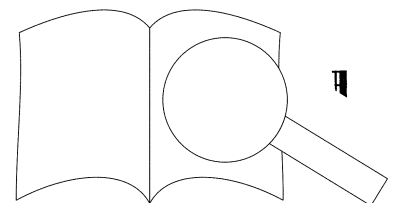
Hans-Martin Linde

8 Ruhig (♩ = 60)

Two staves of musical notation in 4/4 time. The first staff begins with a treble clef and a common time signature 'C' with a small '8' above it. The tempo marking 'Ruhig' is present. The melody features wide intervals and rests.

Second staff of musical notation for 'Ausdrucksvolle Sprünge', showing a key signature change to one sharp (F#) and various time signatures (4/4, 3/4, 4/4).

Third staff of musical notation for 'Ausdrucksvolle Sprünge', continuing the melodic line with various note values.

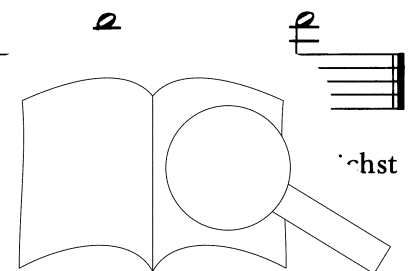


Die hier angegebenen hohen Töne b'' bis d''' finden hauptsächlich in der solistischen Literatur der Sopranblockflöte Verwendung. Sie erfordern eine ausgefeilte Daumentchnik (kleiner Spalt) und sollten keinesfalls mit Gewalt erzwungen werden. Wir üben zunächst einige einfache Tonverbindungen, um mit diesen Griffen vertraut zu werden.

Tonstudien

Grifftechnische Übungen

Die hier angegebenen hohen Töne b'' bis d''' finden hauptsächlich in der solistischen Literatur der Sopranblockflöte Verwendung. Sie erfordern eine ausgefeilte Daumentchnik (kleiner Spalt) und sollten keinesfalls mit Gewalt erzwungen werden. Wir üben zunächst einige einfache Tonverbindungen, um mit diesen Griffen vertraut zu werden.



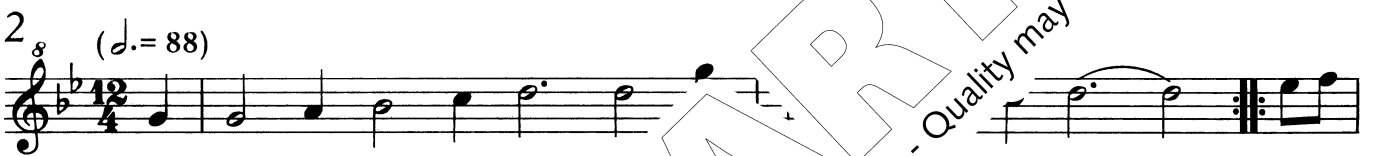
Anhang

Zehn altenglische Kontratänze
aus *The English Dancing Master*
von John Playford (London 1650–1728)

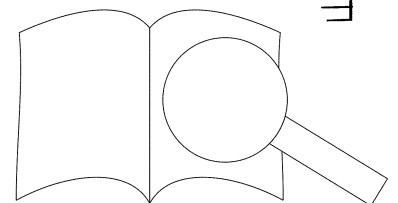
1 (♩ = 126–138)



2 (♩ = 88)



3 (♩ = 112)



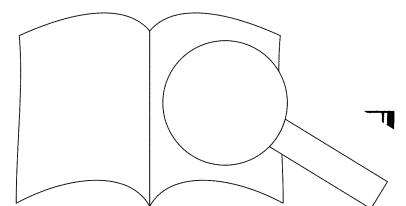
4 (♩ = 120)



5 (♩ = 126)



6 (♩ = 120)



7 (♩ = 116)

Musical score for exercise 7, measures 1-4. The score is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/2 time signature. It consists of four staves of music. The first staff contains measures 1-4. The second staff contains measures 5-8, with a first ending bracket over measures 7-8. The third staff contains measures 9-12, with a repeat sign at the beginning. The fourth staff contains measures 13-16, with a first ending bracket over measures 15-16 and a second ending bracket over measures 17-18.

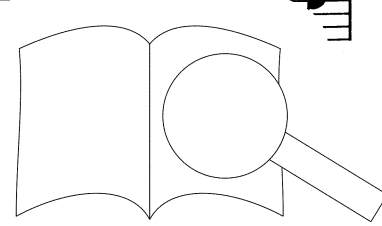
8 (♩ = 120)

Musical score for exercise 8, measures 1-4. The score is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/2 time signature. It consists of four staves of music. The first staff contains measures 1-4. The second staff contains measures 5-8. The third staff contains measures 9-12. The fourth staff contains measures 13-16.

9 (♩ = 126-138)

Musical score for exercise 9, measures 1-4. The score is written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 4/2 time signature. It consists of four staves of music. The first staff contains measures 1-4. The second staff contains measures 5-8. The third staff contains measures 9-12. The fourth staff contains measures 13-16.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



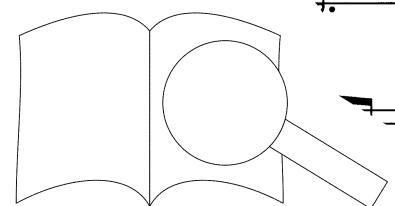
10 (♩ = 144)

Acht kleine Stücke
für Sopranblockflöt

Gerhard Braun

1 ♩ = 56

2

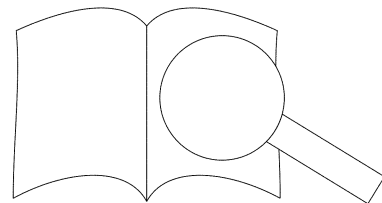




3 $\text{♩} = 108$



4 $\text{♩} = 100$



5 ♩ = ca. 56

Musical score for exercise 5, measures 1-5. The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A 7-measure rest is present in the first measure. The piece concludes with a double bar line.

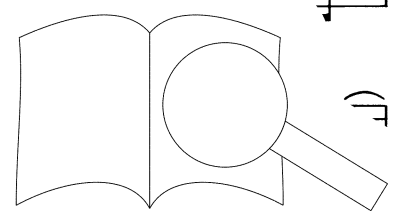
6 ♩ = 84

Musical score for exercise 6, measures 1-4. The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It consists of eighth and sixteenth notes with various rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The piece concludes with a double bar line.

7

Musical score for exercise 7, measures 1-2. The score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It features eighth and sixteenth notes with rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The piece concludes with a double bar line.

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

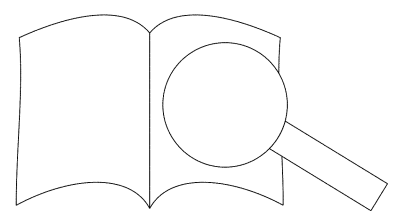


8 $\text{♩} = 112$

den Fingern der rechten Hand (Ring) auf das Holz schlagen

POD

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Schulwerke/Methods for Recorder

Braun: Schule für ABfl, Teil 1/Alto rec, part 1	11.301
- Schule für ABfl, Teil 2/Alto rec, part 2	11.102
- Schule für SBfl /Soprano rec	11.303

Blockflötenkonzerte/Concertos for Recorder

Anonymus (ca. 1735): Concerto in F / ABfl/Alto rec, Bc	◇ 11.239
Graupner: Concerto in F / ABfl/Alto rec, 2 VI, Va, Bc	40.510
Händel: Concerto in B / Bfl/rec f ² , 2 VI, Bc	11.230
Rathgeber: Concerto in C / Bfl/rec (Tr, VI), Str	◇ 40.506
Tartini: Concertino in F / ABfl/ Alto rec, 2 VI, Bc	11.213
Vivaldi: Concerto in C RV 443 / Bfl/rec f ² , 2 VI, Va, Bc	11.238

Blockflöte solo/Recorder Solo

Bassano: Vier Ricercare / ABfl/Alto rec	11.217
Bornefeld: Arkadische Suite / ABfl/Alto rec, Glocke/bell	29.157
- Drei Stücke / ABfl/Alto rec	in 11.102
- Drei Suiten / SBfl/Soprano rec	29.134
- Fünf Suiten / ABfl/Alto rec	29.133
Braun: Acht kleine Stücke / Bfl/rec c ¹	11.125
- Monologe I / ABfl/Alto rec	11.404
- Monologe II / ABfl/Alto rec	11.406
- Monologe III / Bfl/rec c ¹	11.408
- Monologe IV / Bfl/rec, Tamtam	11.409
Carnaud aîné: Drei Soli für SBfl /Soprano rec	11.229
Eyck: Choralvariationen / SBfl/Soprano rec	13.034
Gelinek: Rondo / SBfl/Soprano rec (Csakan)	11.234
Hashagen: Gardinenpredigt	
SBfl/Sopr rec, f ¹ , c ¹ , f im Wechsel	11.402
Heberle: Sonate brillante / SBfl/Soprano rec	11.212
Heilmann: In dich hab ich gehoffet, Herr / SBfl/Soprano rec	11.128
Karkoschka: Mit/gegen sich selbst	
ABfl/Alto rec (im Wechsel mit c ² , c ¹ , f), Tonband/tape	11.401
- Aus einer Figur / 3 Bfl/rec (1 Bfl/rec, Tonband/tape)	11.410
Maute: It's Summertime / ABfl/Alto rec	11.606
- Sechs Fantasien / SBfl (Tenorblockflöte)	
Soprano (Tenor rec)	11.609
Neue Choralmusik für Blockflöte/rec	13.048
Rose: Bass Burner / Bfl/rec f, f ¹ , Tamtam (1 Spieler)	11.601
- Pendulum / Bfl/rec f ¹ , f solo	11.604
- Medieval Nights / Bfl/rec c ¹	11.605
- Nice Folks / Bfl/rec, Gitarre	11.607
- This and that / Bfl/rec (SAT, 1 Spieler/1 player)	11.608
Stahmer: Parisiada / ABfl/Alto rec	11.407
Thorn: Songs for my father's wedding / Bfl/rec f	11.603

Blockflöte und Klavier / Cembalo

Anonymus (ca. 1730): Drei Sonaten / ABfl/Alto rec	11.204
Bach: Sonate BWV 1020 (arr.) / ABfl/Alto rec	◇ 11.228
Baston: Concertino in G / SBfl/Soprano rec	11.205
Bornefeld: Sonate / SBfl/Soprano rec	29.148
Graupner: Concerto in F / ABfl/Alto rec	40.510/03
Gümbel: Interludien / ABfl/Alto rec, Cemb	11.120
Händel: Concerto in B / Bfl/rec f ²	11.230/03
- Fitzwilliam-Sonaten / ABfl/Alto rec	
- Heft I: Sonate in B	11.222
- Heft II: Sonate in d	11.223
- Heft III: Sonate in G	◇ 11.224
Heider: Musik im Diskant / Bfl/rec f ² , Cemb, Perc	11.403
Jentsch: Fünf Stücke / ABfl/Alto rec	11.122
Klein: Sonatine in C / SBfl/Soprano rec	11.105
- Sonatine in D / ABfl/Alto rec	11.124
Lechner, K.: Metamorphosen / Bfl/rec c ¹ , c ²	11.117
Linde: Musica notturna / Bfl/rec f	11.118
- Sonatine française / SBfl/Soprano rec	11.114
Marais: Les folies d'Espagne / ABfl/Alto rec	◇ 11.225
Rathgeber: Concerto in C op. 6,19	
Bfl/rec (Tr, VI), Str	◇ 40.506/03
Spielbuch für SBfl / Easy pieces for Soprano rec	11.112
Staeps: Dialoge / ABfl/Alto rec f ¹ , Cemb	11.111
Tartini: Concertino in F / ABfl/Alto rec	11.213/03
Valentine: Drei Sonaten op. 5 / ABfl/Alto rec, Bc	11.215

Blockflöte und Orgel/Recorder and Organ

Bach/Bornefeld: 8 Choralbearbeitungen	29.188
Marks: Partita „In dir ist Freude“ / ABfl/Alto rec	13.050
- Partita „Nun singet und seid froh“ / ABfl/Alto rec	13.053

2 Blockflöten/2 Recorders

Albrecht: Elf Spielstücke / Bfl/rec c ² , f ¹ , Pfte	40.512
Duettspielbuch für ABfl / Duets for Alto rec	11.116
Duettspielbuch für SBfl / Duets for Sopr rec	11.121
Quantz: Duette op. 2, Heft 1 / 2 ABfl/Alto rec	11.202
- Duette op. 2, Heft 2 / 2 ABfl/Alto rec	11.218
Rose: Pendulum / Bfl/ rec f ¹ , f	11.604
Telemann: Sechs Duette / 2 ABfl/Alto rec	11.219

3–8 Blockflöten/3–8 Recorders

Anonymus: Dies est laetitia – Der Tag / 3–4 Instr	◇ 13.028
Bertali: Sonatellae I, II, IV / 5 Instr, Bc	91.214
Bollius: Symphonia / SBfl/Sopr rec, 2 ABfl/Alto rec, Bc	◇ 11.221
Bornefeld: 15 kleine Stücke / 1–3 Bfl/rec	29.160
- Weihnachtssonate für Bfl/rec-Quartett	29.073
Choralvorspiele für 2–4 Bfl/rec	11.123
Dell: Calling the Bird / 2 Bfl/rec c ¹ , 2 Bfl/rec f	11.602
Die güldene Sonne. Choralsätze für Bfl/rec	11.113
Gabrieli: Canzon septimi et octavi toni / 3 Instrumentalchoräle	16.017
Gelobet seist du, Jesu Christ (16. Jh.) / 2–4 Instr	13.036
Graap: Vier Bagatellen für Bfl/rec-Quartett	11.127
Gümbel: Der Hirt von Crumau / Bfl/rec c ² , f ¹ , c ¹ , f	11.107
Hennig: Gelobet seist du / 4 Instr	13.002
Heugel: Der Tag, der ist so freudenreich / 8 Instr	◇ 13.029
Instrumentalstücke zur Weihnacht (Braun) / 2–4 Instr	11.103
Karkoschka: Aus einer Figur / 3 Bfl/rec (1 Bfl/rec, Tonband)	11.410
Klemm: Drei Fugen / Bfl/rec SATB	92.455
Komma: Kleine Suite nach Bachs Notenbüchlein c ² , f ¹ , c ¹ , f	11.109
Linde: Trio für Blockflöten / Bfl/rec f ¹ , c ¹ , f	11.119
- Vier Melodramen / Sprecher, Bfl/speaker, rec c ² , c ¹ , f	11.132
Luetkemann: Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ / 5 Instr	13.021
Marx: Musik für Bfl/rec c ² , f ¹ , c ¹ , f	11.115
Schelle: Nun komm, der Heiden Heiland / 6 Instr	◇ 13.012
Senfl: Zwölf vierstimmige Liedsätze / Bfl/rec c ² , f ¹ , c ¹ , f	◇ 11.203
Staeps: Suite in a / Bfl/rec c ² , f ¹ , c ¹	11.110
Steff: Leichte Störungen / 6 Instr	11.411
Vivaldi: Concerto in a (arr. Campagne) / Bfl/rec f ² , f ¹ , c ¹ , f	11.231
Volkslieder in neuen Sätzen / 2–4 Instr	11.106
Zipp: Befiehl du deine Wege / Bfl/rec f ¹ , c ¹ , f	13.065
- Fünfzehn Vorspiele / 3–4 Instr	13.064

2 Blockflöten und Basso continuo / Klavier

Albrecht: Elf Spielstücke / Bfl/rec c ² , f ¹ , Pfte	40.512
Erbach: Drei Divertissements / 2 ABfl/Alto rec, Bc	11.206
Händel: Sonata in F / 2 ABfl/Alto rec, Bc	40.507
Valentine: Sechs Sonaten op. 8 / 2 ABfl/Alto rec, Bc	11.214

Blockflöte mit anderen Instrumenten / Recorder with other instruments

Bach: Concerto a 3 in C BWV 1032 (arr.) / ABfl/Alto rec, VI, Bc	11.227
Biber: Sonata pro tabula / 5 Bfl/rec, Str, Bc	91.220
Bornefeld: Alte Weisen / 2 + 3 Bfl/rec, [Pfte]	29.218
- Die Tanzlaube. 6 Studien zu Volksliedern / Bfl/rec, Fl, Tast	29.219
- Ros und Lilie morgentauchlich ... Fantasie / Bfl/rec, Fl, Pfte	29.130
- Tibiludium / Bfl/rec c ² (f ²), Fl (Picc)	29.165
Braun: Monologe IV / Bfl/rec, Tamtam	11.409
Corrette: Noël Allemand in F (arr.) / SBfl/Soprano rec, 3 Str, Bc	11.208
Flauto e voce I: 4 Arien des Barock / S(T), 4–5 Bfl/rec, Bc	◇ 11.209
Flauto e voce II: 7 Arien des Barock / A(B), 2–5 Bfl/rec, Bc	11.210
Flauto e voce III: 5 Arien des Barock / S, Bfl/rec, Bc	11.211
Flauto e voce IV: 9 Arien des Barock / S(T), 3–5 Bfl/rec, Bc	11.216
Flauto e voce V: 5 Arien des Barock / Ms(A), Bfl/rec, Bc	11.226
Flauto e voce VI: 6 Arien des Barock /	
1 Singst (A,B), 3–4 Bfl/rec, Bc	11.237
Flauto e voce VII: 4 Arien des Barock / S(T), 2 Bfl/rec, Bc	11.240
Flauto e voce VIII: 5 Arien des Barock / S(T), 2 Bfl/rec, Bc	11.241
Kukuck: Christ ist erstanden / Bfl/rec f ¹ , c ¹ , 2 VI, Va, Vc	11.104
Schmelzer: Sonata à doi chori / Bfl/rec SATB, Str, Bc	91.211
Schultze (1. Hälfte 18. Jh): Drei Sätze / ABfl/Alto rec, Fl, Bc	16.016
Schweizer: „Die ganze Welt, Herr“ / Bfl/rec c ² , c ¹ , Perc	13.068
Spielbuch für Kinder / Gesang, 2–3 Bfl/rec, Perc	11.108
Telemann: Chaconne in f / 2 ABfl/Alto rec, 2 VI, Va, Bc	39.800
- Sonate in a / Ob, ABfl/Alto rec, Bc	◇ 39.796
- Suite in A / ABfl/Alto rec, 2 VI, Va, Bc	39.804
Valentini: Sonata per tabula à 8 / Bfl/rec SAT, Str, Bc	91.209

◇ = Erstausgabe Bfl/rec = Blockflöte/recorder Fl = Querflöte/flute
Str = Streicher/strings [] = Ad-lib.-Besetzung () = Alternativbesetzung